


[Quickstart](#)
[Studieninteressierte](#)
[Studierende](#)
[Wissenschaft und Praxis](#)
[Medien](#)
[Förderer](#)
[Aktuell](#)
[News](#)
[Veranstaltungen](#)
[Fachvorträge](#)
[Pressemitteilungen](#)
[Newsletter](#)
[Amtsblatt](#)
[Stellenangebote](#)
[Forum](#)
[FH-Portal](#)
[Studium](#)
[FH Osnabrück > Aktuell > Newsletter](#)
[Lehre](#)
[Forschung](#)
[International](#)
[Portrait](#)
[Organisation](#)
[Suchen](#)

[Service](#)


## INFHOS

Informationen der FH Osnabrück

September 2005

Studium und Lehre

### Beirat für die Studiengänge des Landschaftsbaus gegründet.



Gute Aussichten für die Teilnehmer des Runden Tisches Landschaftsbau in Osnabrück

Die Fachhochschule Osnabrück macht den „Runden Tisch Landschaftsbau“ zu einer festen Institution und bestärkt damit ihr Profil für die Studiengänge im Landschaftsbau. „Es ist gut, dass wir hier mitreden können“, so der Vizepräsident des Bundesverbands Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (BGL) Hanns-Jürgen Redeker.

Die neuen Abschlüsse Bachelor und Master verändern die Hochschullandschaft im Moment grundlegend und stellen die Fachhochschulen und Universitäten vor eine echte Herausforderung. Aber auch die Praxis ist unsicher, was es bedeutet, wenn in wenigen Jahren die ersten Bachelor und Master an die Türen der Unternehmen klopfen und nach Arbeit fragen. Ist der Bachelor mehr oder weniger als ein Diplom-Ingenieur? Braucht die Branche einen Masterabschluss und

wo ist der Arbeitsmarkt am aussichtsreichsten für einen Master in Landschaftsbau? Fragen, die nur gemeinsam von der Hochschule mit der Praxis erörtert werden können.

Nachdem nun zum dritten Mal der Runde Tisch Landschaftsbau an der Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur getagt hat, haben sich die Teilnehmer entschlossen, eine feste Institution zu etablieren. Dabei sollte nicht nur der Landschaftsbau mit seinen Verbänden vertreten sein, sondern auch der Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (BDLA) und die Gartenamtsleiter-Konferenz (GALK), um so ein Ausbildungsprofil für die Branche zu erarbeiten. Am „Runden Tisch Landschaftsbau Osnabrück“ nehmen Jörg Brendel, Arne Ingmar Johannsen, Prof. Alfred Niesel, Hanns-Jürgen Redeker, Andreas Schmiedecke, Ludwig Scheidtmann, Nico Wissing, Detlev Tönnies, Alfred Ulenberg sowie Dozenten aus den Bereichen Baubetrieb und Bautechnik teil.

Natürlich steht die Weiterentwicklung von Bachelor und Master im Mittelpunkt der Diskussion. In Osnabrück sind im Bereich der Landschaftsarchitektur drei Bachelorstudiengänge - Freiraumplanung, Landschaftsentwicklung und Ingenieurwesen im Landschaftsbau geplant. Die Studiendauer wird sechs Semester betragen, die Einschreibung erfolgt ab Wintersemester 2006.

Um hier das Niveau des bisherigen Dipl.-Ing. zu halten und dem Bachelor die gleichen Tätigkeitsfelder zu ermöglichen, ist diese frühe Schwerpunktbildung nötig geworden. Die Studierenden schreiben sich in einen der drei Bachelorstudiengänge ein, besuchen aber zunächst im ersten Semester gemeinsam die gleichen Veranstaltungen und finden so den breiten Einstieg in das Berufsfeld.

„Management im Landschaftsbau“ und „Landschaftsarchitektur und Regionalentwicklung“ sind die beiden geplanten Masterprofile in diesem Bereich. Der Master „Management im Landschaftsbau“ soll Führungskräfte im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau sowie in verwandten Institutionen einschließlich höheren Diensts ausbilden. Eine Kombination von kaufmännischer Kompetenz, bautechnischem Sachverstand und Managementfähigkeiten ist das Profil des viersemestrigen Masters of Engineering. Auch hier ist der Start auf das Wintersemester 2006 schon festgelegt.

Weitere Themen des Runden Tisches sind die Möglichkeiten des Wissenstransfers zwischen der Hochschule und der Praxis sowie die Notwendigkeit von Forschung im Bereich des Landschaftsbaus.

Die Teilnehmer sind sich einig, dass sich der Landschaftsbau durch Innovationen weiterhin erfolgreich am Markt behaupten kann. Aber auch eine ganze Reihe von noch offenen Fragen der bewährten Tätigkeitsfelder machen eine intensive Forschung für den Landschaftsbau notwendig. Aus

[Rundgänge](#)

 infos  
 von  
 studenten  
 für  
 studenten
